

## Eine zwanzigminütige Feuer-Sinfonie

„Feuer und Flamme“ am 21. August

■ Rheda-Wiedenbrück. Zaubrerhafte Feuerblumen, gewaltige Sonnenräder und gigantische Wasserfälle, dazu ein Lichtermeer aus blinkenden Sternen – ein spektakuläres Feuerwerk steht auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt des Open-Air-Spektakels „Feuer und Flamme“ im Flora-Westfalica-Park in Rheda-Wiedenbrück.

Am Samstag, 21. August, ist es so weit. Bei Anbruch der Dunkelheit verwandelt sich der Park in ein herrliches Lichtermeer. Etwa gegen 21.30 Uhr, wird die Bielefelder Firma „Flash Art“, Meister auf dem Gebiet der Pyrotechnik und Spezialeffekte, mit einer fast 20minütigen Feuer-Sinfonie, untermalt von wunderschöner Musik, die Zuschauer begeistert.

### Eine kaufen, eine umsonst

Und die kommen in Scharen. Im vergangenen Jahr strömten mehr als 13.000 Besucher ins Gelände, um sich von dem Großereignis begeistern zu lassen. In diesem Jahr heißt das Motto „Made in Germany“. So haben die verschiedenen Bands, die vor dem gewaltigen Zündeln für Stimmung sorgen, alle ihre Wurzeln in Deutschland. In der Aktionsmulde bietet die angesagte Rockband „Birdie“ kultige Rock- und Pop-Hits, die garantiert die Zuhörer von den Sitzen reißen. Die Bandbreite der sechs Musiker reicht dabei vom Beat-, Pop-, Rock- und Disco-Sound bis hin zu Songs der Neuen Deutschen Welle.

Wer die Texte lieber in Deutsch mag, dabei aber keinesfalls auf Party-Stimmung verzichten möchte, der kommt bei der Musik der „Mühlentaler“ ebenfalls in der Aktionsmulde sicher auf seine Kosten. Die Formation liefert eine beeindruckende Mischung aus Pop- und Rocksongs im Oberkreyner-

sound.

Etwas ruhiger geht es in der Picknick-Scheune bei den Klängen von „Blindtext“ zu. Die Band liefert vielfältige deutschsprachige Musik, die von sanften Klängen bis zu rockigem Sound reicht. Auch an die kleinen Besucher wird wieder gedacht. So zeigt in den Emsauen der Comedy-Jongleur Krawall in wahnwitziger Art, was sich alles durch die Luft wirbeln lässt.

Natürlich kommt das kulinarische Wohl der Gäste auch nicht zu kurz. Feine deutsche Küche ist genauso im Angebot, wie heißgeliebte Pommes und Bratwurst.

Um Wartezeiten an der Abendkasse zu vermeiden, sind Karten für „Feuer und Flamme“ im Vorverkauf bei der Flora Westfalica, Mittelhegge 11, und unter Tel. 9 30 1 0 erhältlich.

Achtung Feuer und Flamme – Fans. Nach dem großen Erfolg vom vergangenen Jahr heißt es am Freitag, 20. August, von 8 bis 17 Uhr wieder „Happy Friday“. Jeder erhält beim Kauf von zwei Eintrittskarten für „Feuer und Flamme“ eine kostenlos dazu.

Für Mitglieder im Förderverein der Flora Westfalica ist der Eintritt in diesem Jahr frei. Voraussetzung ist das Vorlegen des Mitgliedsausweises.



Bequemer geht es nicht: Logenplatz auf Papas Schultern.

## Laufen und gleichzeitig etwas Gutes tun

6. Auflage des Volkslaufes in St. Vit

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Zur 6. Auflage des Volkslaufes lädt der Verein „Laufen und Gutes tun“ am Samstag, 4. September, in St. Vit ein. Unter der Schirmherrschaft des Landrates Sven-Georg Adenauer, mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren und der tatkräftigen Hilfe vieler ehrenamtlicher, darunter auch Firmlinge aus St. Vit und Langenberg, freut sich der Verein wieder auf ein großes, begeistertes Läuferfeld.

In den vergangenen Jahren spürte man schnell, dass viele mitlaufen, um damit Gutes zu tun. Die Ergebnisse sind dabei häufig zweitrangig. Dabei sein, die Atmosphäre spüren und unter Gleichgesinnten noch ein wenig Spaß haben sind die Dinge, die neben der sportlichen Leistung im Vordergrund stehen.

Insgesamt acht Läufe vom Bobby-Car-Rennen bis hin zum 10 Kilometer-Lauf werden in der Zeit von 14 bis 18 Uhr durchgeführt. Neu ist in diesem Jahr der Feuerwehr-Lauf für Mitglie-

der eines Löschzuges. Die Blau-röcke starten um 16.30 Uhr.

Da das Team des Vereins, der sich 2003 aus einer Initiativgruppe der Typisierungsaktion in St. Vit gegründet hat, inzwischen viel Erfahrung hat, wird es den Sportlern weder an einer guten Betreuung, an einem professionellen Warm-up, an Stimmung am Straßenrand, an einer guten Verpflegung noch an einer heißen Dusche mangeln.

Für eine Kinderbelustigung ist ebenso gesorgt wie für eine lockere Massage für überstrapazierte Muskeln. Direkt nach dem letzten Lauf über 10 Kilometer geht es nahtlos in eine After-Run-Party über. Der Erlös der Veranstaltung geht wieder an die DKMS, an die Ambulante Betreuung sterbender Kinder und an in Not geratene Familien.

Anmeldungen sind über die Teilnahmekarte im Veranstaltungsheft, das in allen öffentlichen Gebäuden ausliegt oder online unter [www.laufenundgutes-tun.de](http://www.laufenundgutes-tun.de) möglich.



Los geht's: Auf so viele Starter hoffen die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder.

FOTO: WALTRAUD LESKOWSKA



Bohrsteuerung: Im Kontrollraum neben der Startgrube steuert Karl-Ludwig Rausch (Mitte) von der Firma Batteux die Bohrung. Michael Schumacher (l.) vom Eigenbetrieb Abwasser überzeugt sich davon, dass die Leitung auf Kurs bleibt.

## Präzision ist gefragt

Kanalbauarbeiten unter dem Nordring absolut im Zeitplan

■ Rheda-Wiedenbrück (pbm). Die Sanierung des beschädigten Abwasserkanals unter dem Nordring geht gut voran. Die über 80 Meter lange Teilstrecke zwischen dem zentralen Schacht und dem Anschluss an der Kreuzung Nordring/Sandberg ist jetzt im unterirdischen Rohrvortrieb hergestellt worden. Rund zwei Meter lange Steinzeugrohre wurden dazu vom zentralen Schacht eines nach dem anderen in die geplante Richtung gepresst. Mit Laser gesteuerten Präzisionsinstrumenten gelang es Mitarbeitern der Firma Batteux die Rohre mit einer Abweichung von weniger als einem Zentimeter ins Ziel zu bringen.

Nach Fertigstellung des ersten Kanalabschnitts zwischen dem Startschacht und der Kreuzung Nordring/Am Sandberg wird nun die Rohrvortriebsanlage gedreht. Dann werden die Steinzeugrohre für den zweiten Abschnitt in östliche Richtung zur Zielgrube an der Einmündung Osnabrücker Weg gedrückt. Sind diese Arbeiten beendet und die Einbaugeräte entfernt, werden die Baugruben wieder verschlossen. Nur ein Schachtdeckel über der Startgrube wird dann noch darauf



Startgrube: In der Startgrube werden die Rohre vor der Pressmaschine „eingefädelt“.

hinweisen, dass hier einmal große Baugruben waren.

Der unterirdische Vortrieb hat den Vorteil, dass die Fahrbahn nicht komplett aufgehoben und gesperrt werden muss. So kann der Verkehr während der Sanierungsarbeiten zumindest immer einspurig an der Baustelle vorbeigeführt werden.

Für das Vortriebsverfahren wurde in der Mitte der geplanten Strecke eine drei Meter breite und acht Meter tiefe Grube angelegt. Auf deren Grund gibt ein zwei Meter dickes Betonfundament den Ma-

schinen Halt und Standfestigkeit. Von hier aus frisst sich ein Bohrkopf täglich bis zu 15 Meter weit durch den Untergrund. Hinter dem Bohrkopf werden nach und nach die dicken Steinzeugrohre mit einem Innendurchmesser von 50 Zentimetern angekoppelt. In den Rohren läuft eine Spüleitung, die die am Bohrkopf anfallende Erde mit viel Wasser zutage fördert. Neben dem Startschacht schiebt und filtert eine weitere Maschine das Wasser wieder aus dem Bohrschlamm, so dass es erneut zum Spülen genutzt wer-



### Vier Katzen gemeldet

■ Rheda-Wiedenbrück. Heute suchen die Mitarbeiter des Bürgerbüros gleich die Besitzer von vier Katzen. Bereits am 9. August ist eine junge weißgraugetigerte Katze mit schwarzen Streifen als zugelaufen gemeldet worden. Am selben Tag wurden außerdem eine Katzenmutter und ihr Kind aufgegriffen. Die Mutter ist schwarz mit einem weißen Kinn, ihr Kind ist ganz schwarz. Ein kleiner schwarzer Kater mit gelben Augen ist dem Fundamt am 15. August als zugelaufen gemeldet worden. Die Besitzer der Tiere sollten sich mit dem Bürgerbüro im Rathaus, Tel. 963-221, in Verbindung setzen.

### Schnupperkurs fällt aus

■ Rheda-Wiedenbrück. Der für den morgigen Mittwoch, 18. August, von der Kreissparkasse Wiedenbrück und dem Tennisland Rheda geplante Tennisschnupperkurs für Kinder und Jugendliche fällt aus. Die Kreissparkasse teilt mit, dass leider nicht genügend Anmeldungen für den Schnupperkurs vorliegen.

### Taizé: Über alle Grenzen hinweg

■ Langenberg. In der Lambertuskirche in Langenberg fand am vergangenen Donnerstag, 12. August, das monatliche Gebet für die Opfer von Naturkatastrophen auf der ganzen Welt statt. Das Datum soll an den Tag des schweren Erdbebens in Haiti am 12. Januar dieses Jahres erinnern. Ausgegangen ist diese Idee von der Brudergemeinschaft in Taizé, die die Gebetsabläufe veranstaltet, die dann weltweit gebetet werden. Wer selbst einmal daran teilnehmen möchte, ist herzlich zu den Gebeten am 12. jeden Monats eingeladen. Das nächste Gebet findet am 12. September um 19.45 Uhr in St. Antonius in Lintel statt. Auch bietet ein Besuch in Taizé eine Möglichkeit eine andere und junge Seite des Christentums zu erleben. Die nächste Fahrt in den Süden Frankreichs bietet der Pastoralverbund Reckenberg in der ersten Woche der Herbstferien, vom 10. Bis 17. Oktober an. Wer kurz entschlossen ist, kann sich noch anmelden: Auskunft erteilt das Pfarrbüro St. Aegidius, Tel. (0 52 42) 9 03 70.

### Im Oktober ist alles fertig

■ Wenn die Rohrpressung weiterhin so planmäßig voran geht, wird die östliche Zielgrube etwa am 20. August erreicht. Nach abschließenden Schachtungsarbeiten an den Kanalanschlüssen und der Wiederherstellung der Fahrbahndecke werden mit Robotern die Anschlüsse von der alten Leitung an die neuen Kanäle hergestellt. Die Baustelle kann im Oktober aufgehoben werden.

## Heiko Bultmann regiert den Nachwuchs

Bauernschützenfest: Der strömende Regen zwang die Schützen zur Improvisation

■ Rheda-Wiedenbrück (cd). Viel zu feiern gab es am letzten Tag des Bauernschützenfestes. Ein 70-jähriges Mitgliedsjubiläum, ein 60-jähriges Gruppenjubiläum sowie einen neuen Jungschützenkönig. Leider reihte sich das Wetter nicht in den Freudentaumel auf der Wüste ein, strömender Regen zwang die Bauernschützen zur Improvisation.

Heiko Bultmann ist der neue Jungschützenkönig der Bauernschützen. Mit 29,1 Ringen setzte er sich gegen die Zweitplatzierte, seine Schwester Laura Bultmann durch. Heiko Bultmann ist 20 Jahre alt und macht zurzeit sein Fachabitur. Er gehört der Gruppe Korfmacher an. Aus deren Reihen stammt auch Heikos Amtsvorgänger Jan Brinkmann.

Für die überwältigende Zahl von 70 Jahren Mitgliedschaft wurde Heinrich Pohlmann am Sonntagmittag geehrt. „Seit das Schützenfest hier auf Pohlmanns Hof stattfindet ist er unserem Verein treu. Das verdient Respekt und ist etwas ganz besonderes“, lobte Oberst Otto Nüßer den Ur-Schützen der auch das ein oder andere Freudentränkchen verdrückte.

In diesem Jahr standen auch wieder viele Mitgliederjubiläen auf dem Festprogramm, das auf Grund des Wetters dieses Jahr im Festzelt und nicht wie sonst auf dem Festplatz stattfand.

37 Mitglieder wurden für ihre 25-, 40-, 50- oder 60-jährige Mitgliedschaft in der Landge-



Neuer Jungschützenkönig: Heiko Bultmann. Getragen wird er von Jan Korfmacher (l.) und seinem Amtsvorgänger Jan Brinkmann.

Schützengruppe Arnold Merschmann, sie besteht nun 60 Jahre. In dieser Zeit hat sie sich ihre Plätze in den Vereinsannalen gesichert. Alleine 17 Jahre in Folge sicherte sich die Gruppe den Königinnen Helga Pokal. Drei Mal stellte sie den Vereinsmeister, fünf Mal den König.

In diesem Jahr standen auch wieder viele Mitgliederjubiläen auf dem Festprogramm, das auf Grund des Wetters dieses Jahr im Festzelt und nicht wie sonst auf dem Festplatz stattfand.

37 Mitglieder wurden für ihre 25-, 40-, 50- oder 60-jährige Mitgliedschaft in der Landge-

meinde geehrt. Geehrt wurde auch Polizeihauptkommissar Jochen Weißer. Für seine treuen Dienste rund um das Schützenfest erhielt er einen Bauernschützen aus Edelmetall. „damit du uns auch nicht vergisst“ scherzte Oberst Otto Nüßer bei der Übergabe. Weißer wird in naher Zukunft die Polizeimütze an den Nagel hängen und in den Ruhestand gehen.

Trotz des schlechten Wetters traten knapp 600 Schützen an, um das Königspaar Reinhard und Stefanie Bänisch auf den Festplatz zu begleiten. Damit allerdings nicht der Großteil des



70 Jahre im Verein: Jubilar Heinrich Pohlmann sowie stehend die beiden Vize-Vorsitzenden Jürgen Merschmann und Guido Westermann. FOTOS: CHRISTIAN DRESMANN



Tennispielen in der Kleingruppe, 10.00 Uhr für Kinder von 6 bis 9 Jahren, ausgebucht, Tennisland Rheda, Amselweg 16.

Tennispielen in der Kleingruppe, 11.30 Uhr für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, Preis: 4 Euro, noch fünf Plätze frei, Tennisland Rheda, Amselweg 16.

Squash für Kids, 14.00 Uhr für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren, Preis: 3 Euro, noch acht Plätze frei, Tennisland Rheda, Amselweg 16.

Figuren aus Holz, mit Laubsäge & Co entstehen lustige Figuren aus Holz, 15.00 Uhr für Kinder von 9 bis 12 Jahren, ausgebucht, Jugendhaus St. Pius, Südring 184.